

Einführung	9
-------------------	----------

TEIL I

Rassismus im Spiegel von Geschichte und Gegenwart

These 1

Rassismus ist eine anthropologische Konstante	17
---	----

These 2

Rassismus ist (k)ein Privileg der Weißen	21
--	----

Exkurs:

<i>Wie Macht, Kolonialismus und Wissenstransfer zusammenhängen</i>	26
--	----

These 3

Der heutige Rassismus ist das letzte Aufbäumen einer primitiven Identität	33
--	----

These 4

Angst und eigene Demütigungen sind Triebfedern von Rassismus	39
---	----

These 5

Rassisten sind immer nur die Anderen	47
--------------------------------------	----

These 6

Wenn die Fremdzuschreibung zum Selbstbild wird	57
--	----

These 7	
Wenn Stereotype nicht hinterfragt werden	63
These 8	
Wenn Antirassisten sich wie Rassisten verhalten	69
These 9	
Rassismus als Abwehrreaktion gegen Schuld	75
These 10	
Wenn der Rassismusvorwurf zum Machtinstrument der (vermeintlich) Schwächeren wird	81
These 11	
Gibt es mehr Rassismus oder »nur« mehr Beschwerden darüber?	89
These 12	
Vielfalt, Respekt und Empathie können nicht diktiert werden	95
These 13	
Die Haltung verändert die Sprache, nicht umgekehrt	99
These 14	
Die Rassismus-Industrie: Wer davon profitiert, dass wir ein Rassismusproblem haben	105

TEIL II

Wege aus der Rassismusfalle

These 15

Jede Stufe des Rassismus braucht andere
Gegenmaßnahmen 113

These 16

Wir brauchen eine offene Debatte über
Rassismus, kein Tribunal 117

These 17

Was uns spaltet und was uns eint 121

These 18

Die Öffnung der deutschen Identität für Minderheiten
setzt eine klare Definition dieser Identität voraus 125

These 19

Individualismus als Ausweg 127

These 20

Die empathische Gesellschaft – eine Utopie? 131